



Schule Lohn-Ammannsegg

Information über das Vorgehen zur Bekämpfung von Kopfläusen

Läuse haben mit der Reisefreude unserer Bevölkerung wieder zugenommen. Jahrelang waren Läuse nur versteckt ein Thema, doch jetzt sehen wir uns gezwungen etwas dagegen zu unternehmen.

Wie kommt es überhaupt zu einer Ansteckung? Wenn ihr Kind befallen wird, hat das absolut nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Sie können es am besten mit einer Grippe, womit man sich ungewollt ansteckt, vergleichen.

Berührungsmomente gibt es viele, z.B. Garderoben, Köpfe zusammenstecken. Das Problem ist, dass das Thema Läuse ein Tabu ist. Würde man offen darüber sprechen und nicht aus falscher Scham schweigen, statt einen Vorfall sofort zu melden, wäre schon sehr viel getan!

Deshalb kontrollieren Sie bitte regelmässig sorgfältig die Haare Ihrer Kinder und Familienangehörigen auf Kopfläuse.

Kopfläuse sind kleine Lebewesen, die sich im Kopfhaar von Menschen ansiedeln und sich dort von deren Blut ernähren. Läuse von Tieren übertragen sich nicht auf Menschen. Läuse stellen keine Gesundheitsgefährdung dar und übertragen keine Krankheiten. Läuse sind aber eine lästige Plage, da sie Juckreiz verursachen können, aber nicht müssen. Sie sind sehr klein, ca. 2-5 mm lang, schwarz und können außerordentlich schnell laufen.

Die Kopflaus ist an eine Umgebungstemperatur von ca. 30 Grad angepasst, deshalb verlassen sie den Menschen nicht freiwillig. Kopfläuse sind nach 24 Std. ohne Blutaufnahme am Menschen, nicht mehr lebensfähig!

Läuse können nicht springen wie die Tierflöhe. Am Kopfboden sind sie kaum sichtbar. Oft bemerkt man ihre Eier, die Nissen zuerst. Diese kleben sich am Haaransatz fest. Sie sind nicht mit Schuppen zu vergleichen. Die Nissen sind weissgrau und 0,8 mm lang. Sie müssen mit einem Nissenkamm, oder den Fingernägeln entfernt werden. Läuse suchen sich gerne die warmen Stellen auf den Köpfen, hinten am Nacken oder hinter den Ohren.

Mehr Infos finden sie unter: www.lausinfo.ch www.sgkf.ch
www.youtube.com/watch?v=eCAblMCsUnY (YouTube, Tipps zur Läusebekämpfung)

Wir müssen lernen, mit dem Gedanken zu leben, dass Läuse auch in unserer Zeit nicht verschwunden sind. Deshalb bitten wir Sie, die Schule bei Verdacht sofort zu informieren. Ihre Meldung wird vertraulich behandelt.

Auf der Rückseite finden Sie Hinweise, was bei Verdacht sofort zu tun ist.

Bei Fragen melden Sie sich bei der Läusefachfrau und ihrem Team:

Regina Rätz, Möösliweg 9, 3254 Messen, 031 765 58 75, 079 453 28 50 oder:
regina.raez@bluewin.ch

Stefanie Schüpbach, 4577 Hessigkofen, 032 661 05 15, 079 386 60 42



Schule Lohn-Ammannsegg

Vorgehen bei Läusebefall

- Bitte melden Sie sich sofort bei der Lehrperson oder direkt bei der Läusefachfrau
- Läuse/Nissen sofort, nach Absprache mit Läusefachfrauen, mit einem Läuseshampoo behandeln. (Drogerie / Apotheke, siehe Produktwahl) Behandlung nach 7 Tagen wiederholen.
- Zwischen den Behandlungspausen Pflegespülung anwenden (siehe unten "Wie kann ein Läusebefall frühzeitig erkannt werden")
- Alle Familienmitglieder sorgfältig kontrollieren und gegebenenfalls behandeln.
- Haarbürsten und Kämmе 15 Min. in heissem Seifenwasser einlegen.
- Nahe Kontaktpersonen (Grosis, Nachbarn, Spielkameraden) informieren.
- Alle Nissen müssen entfernt werden, mit Nissenkamm oder von Hand!

Produktwahl

- Empfehlung: schonende, physikalisch wirksame Produkte zur Läusebekämpfung anwenden. Ihre Wirkung beruht auf der Verschlüssung der Atemwege der Laus.
- Produktbeispiele: Hedrin, RAUSCH Laus-Stop, Lice-Ex,
- Vorteile: Sie enthalten keine Insektizide. Es ist keine Resistenzbildung möglich, das heisst: das Produkt wird auch bei häufiger Anwendung nicht unwirksam. Sie können auch bei Kleinkindern und Schwangeren angewendet werden. Ihre Wirksamkeit ist sehr gut.
- Chemische Produkte enthalten Insektizide, sie sind nicht unbedenklich. Eine Resistenzbildung ist möglich, das heisst die Läuse werden zum Teil nicht abgetötet.
- Produkt genau nach Gebrauchsanweisung anwenden.

Prävention:

- Alle vorbeugenden Massnahmen geben niemals einen 100%igen Schutz vor einem Befall, können jedoch das Risiko vermindern.
- Lange Haare zusammenbinden, direkter Kontakt von Haar zu Haar wird so minimiert.
- Breite Stirnbänder, Kopftücher, Hüte tragen.
- Kopfbedeckungen, Haarbürsten, Haarschmuck etc., nicht untereinander austauschen.
- Zur Vorbeugung dürfen **KEINE** Läuseshampoos angewendet werden.

Wie kann ein Läusebefall frühzeitig erkannt werden

Schule Lohn-Ammannsegg
Kindergarten - Friedhofstrasse 17 - 032 677 57 16/25
Primarschule - Bergstrasse 1 - 032 677 57 10
Schulleitung - juerg.leuenberger@lohn-ammannsegg.ch - 032 677 57 26



Schule Lohn-Ammannsegg

- Haare beim Kämmen gut anschauen, nach Nissen Ausschau halten (Läuse sieht man eher selten, da sie sich sehr gut verkriechen können.)
- Nicht zuwarten bis das Kind über Juckreiz klagt. Juckreiz fällt oft erst auf, wenn der Befall schon massiv ist und muss nicht zwingend auftreten.
- Nach der Haarwäsche eine grosse Portion Pflegespülung auf das Haar geben. Das Haar systematisch Strähne für Strähne auf ein Küchenpapier ausstreichen. Läuse sind so als kleine Tierchen und Nissen als kleine Punkte zu erkennen. Erst am Schluss die Spülung wieder auswaschen.
- Bei Unsicherheit und Fragen Fachperson kontaktieren.
- Immer den ganzen Kopf durchsuchen.
- Nissen kann man nicht auflesen, sie werden direkt vom Läuseweibchen ans Haar geklebt, d.h. wer Nissen hat, hat meistens auch Läuse!

Der Inhalt dieser Seite wurde erarbeitet von der Schweizerischen Gesellschaft der Kopflaus Fachleute und RAUSCH. Merkblatt.

www.lausinfo.ch

www.sgkf.ch

www.youtube.com/watch?v=eCAblMCsUnY